

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
1.		Strategie und Analyse	
1.1	G4-1	Stellen Sie eine Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation (z. B. Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender oder ähnliche leitende Position) über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und die Strategie der Organisation im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung.	Details siehe Lagebericht im Geschäftsbericht 2014
1.2	G4-2	Geben Sie eine Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die Organisation sollte in zwei knappen Abschnitten die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen beschreiben.	Netzentwicklungsplan (NEP) 2014; Vorwort des Vorstands siehe GB 2014; Details siehe "Lagebericht" Geschäftsbericht 2014; Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt entsprechend dem Aktiengesetz bzw. dem Österreichischen Corporate Governance Kodex. In der APG sind ein Compliance-Beauftragter, ein Unbundling-Beauftragter sowie ein Gleichbehandlungs-Beauftragter eingesetzt.
2.		Organisationsprofil	
2.1	G4-3	Nennen Sie den Namen der Organisation.	Austrian Power Grid AG
2.2	G4-4	Nennen Sie die wichtigsten Marken, Produkte und Dienstleistungen	Stromtransport, Verlust- & Regelenergiebeschaffung - siehe auch Leitbild unter www.apg.at
2.3		Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.	Die APG verfügt über vier Bereiche (Betrieb, Assets, Kaufmännische Services und Markt), sowie vier Stabsabteilungen (Personal, Kommunikation, Recht und Corporate Affairs). Die APG ist Alleineigentümerin der Verbund Umwelttechnik GmbH.
2.4	G4-5	Nennen Sie den Hauptsitz der Organisation	Die Hauptverwaltung der APG befindet sich in der Wagramerstrasse 19, 1220 Wien.
2.5	G4-6	Nennen Sie die Anzahl der Länder, in denen die Organisation operiert, und die Namen der Länder, in denen entweder die Organisation in wesentlichem Umfang tätig ist oder die für die im Bericht behandelten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind.	APG betreibt Anlagen in ganz Österreich.
2.6	G4-7	Nennen Sie die Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform	Eigentümer ist zu 100 % Verbund AG; Rechtsform: Aktiengesellschaft
2.7	G4-8	Nennen Sie die belieferten Märkte (einschließlich geografischer Aufschlüsselung, beliefierter Sektoren sowie der Art der Abnehmer und Empfänger	Österreich – Gewährleistung eines sicheren und effizienten Betriebes des österreichischen Höchstspannungsnetzes Europa – Weiterentwicklung des europäischen Strommarktes als Partner im europäischen Höchstspannungsnetzes
2.8	G4-9	Nennen Sie die Größe der Organisation, einschließlich:	"Kennzahlen Personal" siehe GB 2014; "Wirtschaftliche Situation der APG" - GB 2014: Dienstleistungen sind Stromtransport als Übertragungsnetzbetreiber, Regelzonenführer Österreich und Beschaffung Verlustenergie
	G4-10a,b,c	Nennen Sie die Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht	Per 31.12.2014: Gesamtsumme 478, davon 93 Frauen, 385 Männer; 397 Angestellte kraft Gesetz, 57 Angestellte kraft Vertrag, 24 Lehrlinge
	G4-10e	Berichten Sie, ob ein wesentlicher Teil der Tätigkeit der Organisation von gesetzlich als selbständig anerkannten festen Mitarbeitern durchgeführt wird oder von Personen, die keine Arbeitnehmer oder weisungsgebundenes Personal sind, einschließlich der Arbeitnehmer und weisungsgebundenem Personal von Vertragspartnern	Nein.
	G4-10f	Nennen Sie alle bedeutenden Schwankungen bezüglich der Zahl der Arbeitnehmer (z. B. saisonbedingte Schwankungen in der Tourismusbranche oder in der Landwirtschaft	Nicht zutreffend.
	G4-11	Nennen Sie den Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	100%
	G4-12	Beschreiben Sie die Lieferkette der Organisation	APG bezieht als Infrastrukturunternehmen Lieferungen und Leistungen als Endkunde. (keine Produktion bzw. Weiterverarbeitung)
2.9	G4-13	Nennen Sie alle wichtigen Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Größe, Struktur und den Eigentumsverhältnissen der Organisation oder ihrer Lieferkette.	Die Betriebsregionen wurden 2014 von zwei Oes zu einer zusammengefasst. Darüber hinaus hat sich weder in der Größe noch Struktur oder Eigentumsverhältnissen 2014 etwas im Vergleich zu 2013 verändert.
2.10		Im Berichtsraum erhaltene Preise.	Keine Preise erhalten
EU 3	EU3	Anzahl der privaten, industriellen und wirtschaftlichen Kundenkonten	APG ist Übertragungsnetzbetreiber, "Kunden" sind Verteilnetzbetreiber
EU 4	EU4	Länge von Frei- und Kabel--Übertragungs- und Verteilungsleitungen nach Rechtssystem	63 Umspannwerke in Österreich. Darüber hinaus 1.150 km 380-kV Leitungstrasse (Systemlänge 2.578 km), 1.612 km 220-kV Leitungstrasse (Systemlänge 3.216 km), 660 km 110-kV Leitungstrasse (Systemlänge 1.183)

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
3.			
3.1	G4-28	Berichtszeitraum (z. B. fiskalisch oder Kalenderjahr) für die bereitgestellten Informationen	Siehe GB 2014 (1.1.2014 - 31.12.2014)
3.2	G4-29	Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts (falls vorhanden).	2013
3.3	G4-30	Berichtszyklus (z. B. jährlich, zweijährlich)	ab 2014 kein Bericht mehr
3.4	G4-31	Nennen Sie eine Anlaufstelle für Fragen bezüglich des	Nachhaltigkeitsbeauftragter der APG: Thomas Dolleschal
3.5	G4-18a	Erläutern Sie das Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung von Aspekten	Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirates sowie Themen, die nicht im Verbund-NHB enthalten sind
	G4-19	Listen Sie sämtliche wesentlichen Aspekte auf, die im Prozess zur Festlegung der Berichtsinhalte ermittelt wurden.	Abdeckung der drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie, orientiert am IMS und den daraus resultierenden Zielen
3.6	G4-20	Beschreiben Sie für jeden wesentlichen Aspekt die Abgrenzung des Aspekts innerhalb der Organisation.	Die gesamte APG
3.7.		Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichtes an.	Keine
3.8		Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben verschiedener Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.	Keine
3.9		Erhebungsgrundlagen und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrundeliegenden Annahmen und Techniken.	Grundlage sind Werte aus Messungen, Erhebungen und Datenbanken. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.
3.10	G4-22	Nennen Sie die Auswirkung jeder Neuformulierung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neuformulierungen	Keine.
3.11	G4-23	Nennen Sie wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Es wurden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.
3.12	G4-32a	Nennen Sie die von der Organisation gewählte „In Übereinstimmung“-Option.	Tabelle "GRI Inhaltsindex" auf www.apg.at
3.13	G4-33a	Berichten Sie über die Strategie und die gegenwärtigen Praktiken der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts	jährliche interne und externe Audits (ISO 14001, OHSAS 18001, ISO 27001)
3.13	G4-33b	Geben Sie, falls im Nachhaltigkeitsbericht, der zusammen mit dem Prüfungsbericht vorgelegt wird, nicht enthalten, den Umfang und die Grundlage der bereitgestellten externen Prüfung an	Siehe GB 2014
3.13	G4-33c	Berichten Sie über Beziehungen zwischen der Organisation und den Prüfern	Prüfer sind zertifizierte externe Prüfer (sowohl die Auditoren als auch die Wirtschaftsprüfer)
3.13	G4-33d	Geben Sie an, ob das höchste Kontrollorgan oder die Führungskräfte sich aktiv für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts der Organisation einsetzen	Der Vorstand gibt den Geschäftsbericht frei.
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1	G4-34	Berichten Sie über die Führungsstruktur der Organisation, einschließlich der Komitees des höchsten Kontrollorgans. Ermitteln Sie alle Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind	Seit 1.1.2014: 3 Vorstände Aufsichtsrat - siehe Geschäftsordnung des AR; Arbeits-/Prüfungsausschuss: Dr. Peter Kollmann (seit 3.3.2014); Ing. Mag. Peter Koren, Dr. Johann Sereinig (bis 3.3.2014); Ing. Wolfgang Liebscher Strategie-Steuerungsboard: Besteht aus dem Vorstand, den Bereichsleitern der APG sowie dem Leiter der Abteilung USG; Anzahl der Mitglieder, die nicht Mitglieder der Geschäftsführung sind: 5 Ausschüsse sind nicht verantwortlich für ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung.
	G4-35	Geben Sie den Prozess an, mit dem Vollmachten für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte und andere Beschäftigte delegiert werden	Beauftragungen
	G4-36	Geben Sie an, ob die Organisation eine Position auf Vorstandsebene oder Positionen mit Zuständigkeit für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen eingerichtet hat und ob die Inhaber der Position direkt dem höchsten Kontrollorgan Bericht erstatten	Die Revision erstattet dem Vorstand Bericht, ebenso der Nachhaltigkeitsbeauftragte der APG Ing. Thomas Dolleschal, MBA.
4.2		Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist. Falls dies der Fall ist, sollte seine Position im Management der Organisation und die Gründe für diese Regelungen angegeben werden.	Nein
4.3.		Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.	Aufsichtsrat ist vorhanden.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
4.4	G4-37	Geben Sie die Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und dem höchsten Kontrollorgan bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen an. Falls die Konsultation delegiert wird, beschreiben Sie, an wen sie delegiert wird und welche Rückmeldungsverfahren	Teilnahme an AR-Sitzungen; siehe "Bericht des Aufsichtsrats" im Geschäftsbericht 2014; Es gibt keine Minority-Shareholder. Mitarbeiter werden nicht konsultiert; BR nimmt an AR-Sitzungen teil; "Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)" ist bei APG seit Jahren eingerichtet
	G4-38	Geben Sie die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Komitees an, und zwar nach	Der Aufsichtsrat besteht aus Dr. Peter Kollmann (Vorsitzender seit 03.03.2014) Ing. Mag. Peter Koren, Dr. Johann Sereinig, Mag. Dr. Erich Entstrasser, Dr. Christof Germann, Mag. Leopold Rohrer, Mag. Dr. Georg W. Westphal, Mag. Andreas Wollein (seit 03.03.2014), sowie den Arbeitnehmervertretern Ing. Wolfgang Liebscher, Andreas Gross, Karl-Heinz Stieger, Konrad Gerl (seit 08.09.2014) und Martin Teufel (14.02.2014 bis 30.06.2014). Ausgeschieden sind Gewerke DDr. Erhard Schaschl und DI Dr. Günther Rabensteiner per 3.3.2014
	G4-39	Geben Sie an, ob der Vorsitz des Kontrollorgans einer Führungskraft unterliegt. Falls dies der Fall ist, sollte dessen Position im Management der Organisation und die Gründe für diese Regelung angegeben werden	Nein.
4.5		Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).	Eine Gleichbehandlung aller Arbeitnehmer ist im Denken der Verantwortlichen tief verankert. Die APG steht für eine marktgerechte Entlohnung und bietet verschiedene Sozialleistungen wie Pensionskasse oder Krankenzusatzversicherung für ihre Mitarbeiter an. Ein besonderes Anliegen ist der APG die gesetzeskonforme Beschäftigung von überlassenen Arbeitskräften.
4.6		Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenskonflikte vermieden werden.	In der APG ist ein Compliance-Beauftragter, ein Unbundling-Beauftragter sowie ein Gleichbehandlungs-Beauftragter mit diesem Thema betraut.
4.7	G4-40	Berichten Sie über das Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und dessen Komitees sowie die Kriterien, die für die Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans und dessen Mitgliedern Anwendung finden.	Die Aufsichtsratsmitglieder werden, basierend auf einem Vorschlag des Nominierungsausschusses und des Aufsichtsrates, in der Hauptversammlung gewählt.
	G4-41	Nennen Sie die Verfahren, die dem höchsten Kontrollorgan zur Verfügung stehen, um sicherzustellen, dass Interessenkonflikte vermieden und behoben werden. Berichten Sie, ob Interessenkonflikte Stakeholdern bekanntgegeben werden.	Es gab keine Interessenkonflikte. Die APG hat einen Gleichbehandlungsbeauftragten eingerichtet, welcher der E-Control berichtet. Weiters verfügt die APG über einen eigenen Compliance-Officer, sowie ein umfangreiches internes Regelwerk nach welchem alle Mitarbeiter nachweislich unterwiesen werden. Die Innenrevision sowie die internen und externen Audits tragen ebenfalls zur Sicherstellung bei.
	G4-42	Berichten Sie über die Rolle des höchsten Kontrollorgans und der wichtigsten Führungskräfte bei der Entwicklung, der Bewilligung und der Aktualisierung der Absichtserklärungen, Wertaussagen oder Leitbilder, Strategien, Richtlinien und Ziele der Organisation im Zusammenhang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen	Die Strategieentwicklung erfolgt durch das Strategieboard. Die Ziele der Vorstände werden vom Präsidial- und Vergütungsausschuss beschlossen. Die Ziele der Führungskräfte werden im Rahmen der Mitarbeitergespräche durch den jeweilig zuständigen Vorstand vereinbart. Richtlinien die für das gesamte Unternehmen Gültigkeit haben, werden vom Vorstand freigegeben.
	G4-43	Nennen Sie die Maßnahmen, die unternommen wurden, um die kollektiven Kenntnisse des höchsten Kontrollorgans in Bezug auf wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen weiterzuentwickeln und zu verbessern	Das Berichtswesen wurde angepasst.
4.8		Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.	"Die APG-Strategie" und "Die APG-Vision und die APG-Mission" siehe www.apg.at; "Das integrierte Managementsystem - ist bereits im NHB 2013 Seite 11 beschrieben und gilt für die gesamte APG
4.9		Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.	siehe Vorjahr Risikobewertung 1/4 jährlich Kennzahlen
4.10	G4-44a	Nennen Sie die Verfahren zur Beurteilung der Leistung des höchsten Kontrollorgans im Hinblick auf den Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen. Geben Sie an, ob eine solche Beurteilung unabhängig erfolgt und wie oft sie vorgenommen wird. Berichten Sie, ob eine solche Beurteilung auf einer Selbsteinschätzung basiert	Bericht des Aufsichtsrats - siehe Geschäftsbericht 2014
	G4-44b	Berichten Sie über Maßnahmen, die als Reaktion auf die Leistung des höchsten Kontrollorgans im Hinblick auf den Umgang mit wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen getroffen wurden, darunter mindestens etwaige Veränderungen in der Mitgliedschaft und der organisatorischen Praxis	Die Unternehmensstrategie wurde auf Anregung des Aufsichtsrates überarbeitet.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
	G4-45a	Berichten Sie über die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Beziehen Sie die Rolle des höchsten Kontrollorgans in die Umsetzung von Due-Diligence-Prozessen mit ein	Dem Aufsichtsrat werden regelmäßige Riskmanagementberichte vorgelegt.
	G4-45b	Berichten Sie, ob eine Rücksprache mit den Stakeholdern stattfindet, um das höchste Kontrollorgan bei der Ermittlung und Verwaltung wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen zu unterstützen	Die APG verfügt sowohl über einen Netzsicherheitsbeirat, als auch über einen eigenen Nachhaltigkeitsbeirat, welche die APG unterstützen und beraten.
	G4-46	Berichten Sie über die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Effizienz der Risikomanagementverfahren der Organisation für wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Themen	Der AR erhält einen jährlichen Gesamtaudit Report des Riskmanagements bzw. der Revision. Der Arbeits- und Prüfungsausschuss wird persönlich einmal jährlich zusätzlich informiert.
	G4-47	Nennen Sie die Häufigkeit der Überprüfung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch das höchste Kontrollorgan	jährlich
	G4-48	Nennen Sie das höchste Komitee oder die höchste Position, die formell den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation prüft und bewilligt und sicherstellt, dass alle wesentlichen Aspekte berücksichtigt werden	Nachhaltigkeitsbeauftragter der APG Ing. Thomas Dolleschal, MBA
	G4-49	Nennen Sie das Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an das höchste Kontrollorgan	Bedarfsorientiert, mindestens jedoch jährlich
	G4-50	Nennen Sie die Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen, die dem höchsten Kontrollorgan mitgeteilt wurden, und das/die angewandte(n) Verfahren, diese anzugehen und zu lösen.	Im Berichtszeitraum keine.
	G4-51a	Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.	Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Aufsichtsratsvergütung sowie Sitzungsgeld für jede teilgenommene Sitzung.
	G4-51b	Berichten Sie, in welcher Beziehung Leistungskriterien in der Vergütungspolitik zu den wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Zielen des höchsten Kontrollorgans und der leitenden Führungskräfte stehen	Das in der APG eingeführte leistungsorientierte Gehaltssystem berücksichtigt sowohl den Unternehmenserfolg, als auch die individuelle Zielerreichung.
	G4-52	Berichten Sie über die Festlegung der Vergütung. Berichten Sie, ob Vergütungsberater an der Vergütungsfestlegung beteiligt sind und ob diese unabhängig vom Management sind. Nennen Sie jede andere Art von Beziehung, die die Vergütungsberater mit der Organisation unterhalten	Eine externe und unabhängige Firma ist für die Verrechnung der Vorstandsvergütung verantwortlich.
	G4-55	Berichten Sie über das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit wichtigen Aktivitäten zum mittleren Niveau der prozentualen Steigerung der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land	1:1 analog zum Kollektivvertrag.
4.11	G4-14	Berichten Sie, ob und wie der Vorsorgeansatz oder das Vorsorgeprinzip von der Organisation behandelt wird	Dieser Aspekt ist sowohl im Unternehmensleitbild, als auch der Unternehmensstrategie abgebildet.
4.12	G4-15	Listen Sie extern entwickelte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen auf, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden	Corporate Governance Codex; ISO 27001, ISO 14001, OHSAS 18001
4.13	G4-16	Listen Sie Mitgliedschaften in Verbänden (wie Industrieverbänden) und nationalen oder internationalen Interessenverbänden auf, bei denen die Organisation:	In Summe ist die APG in 35 Organisationen vertreten. Die wesentlichsten werden hier angeführt. National: Oesterreichs Energie, Österreichisches Normungsinstitut; ÖPWZ; Industriellenvereinigung; WKÖ Wirtschaftskammer Wien; Verein für Ökologie und Umweltforschung; Österreichische Gesellschaft für Energietechnik; NÖ Landesregierung – Raumordnungsbeirat; Beirat für Umwelt und soziale Verantwortung; Industriewissenschaftliches Institut IWI; Bundesverband Materialwirtschaft; Österreichischer Verband für Elektrotechnik (ÖVE); Elektrizitätsbeirat; Forschungsinstitut für Regulierungsökonomie; KSV; etc. International: ENTSO-E; E-SCSIE (European SCADA and Control Systems Information Exchange), CIGRE; World Energy Council; FGE Forschungsgesellschaft Energie an der RWTH Aachen; TCS (Transmission System Operator Security Cooperation) Es werden keine über die gewöhnlichen Mitgliedsbeiträge hinausgehenden Beiträge geleistet.
4.14	G4-24	Stellen Sie eine Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen zur Verfügung	Sieht Leitbild der APG
4.15	G4-25	Nennen Sie die Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder, die eingebunden werden sollen	Sieht Leitbild der APG
4.16	G4-26	Nennen Sie den Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern einschließlich der Häufigkeit der Einbindung nach Art und Stakeholdergruppe und geben Sie an, ob eine Einbindung vor allem in der Phase der Berichtsvorbereitung erfolgt ist.	Siehe Leitbild der APG.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
4.17	G4-27	Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben	Seitens der Stakeholder gibt es Anfragen zu folgenden Themenbereichen: Salzburgleitung, Freileitung vs. Kabeltechnologie (Kabelforschungsprojekt mit TenneT Niederlande, weltweit keine Betriebserfahrung für spezifische Anforderungen der Salzburgleitung hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Gelände und Funktion im Netzbetrieb), Elektrische und elektromagnetische Felder (Die Anlagen der APG werden so betrieben, dass keinerlei Grenzwerte überschritten werden), Schallemissionen (Das Betriebsgeräusch der Transformatoren wird durch den Ummagnetisierungsvorgang im Eisenkern verursacht. Dieses Betriebsgeräusch wird bereits stark reduziert. Bei den Hochspannungsfreileitungen wird darauf geachtet, Koronaeffekte weitestgehend zu vermeiden), Trassen (Die APG ist sehr aktiv im nachhaltigen Trassenmanagement. Ein Beispiel sind etwa die Traun-Donau-Auen in Linz und Fischlham)
	G4-56	Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	Die APG verfügt über ein Leitbild, das im Intra- und Internet abrufbar ist.
	G4-57	Berichten Sie über interne und externe Verfahren, zu ethischem und gesetzeskonformem Verhalten und zu Anliegen der Integrität der Organisation Rat zu suchen, wie Krisen- oder Beratungsdienste	APG verfügt über einen Compliance Beauftragten, einen Gleichbehandlungsbeauftragten, hat eine Kooperation mit der Firma Consentiv und verfügt über eine umfangreiches internes Regelwerk, über das die Mitarbeiter regelmäßig unterwiesen werden.
	G4-58	Nennen Sie die internen und externen Verfahren für die Meldung von Bedenken in Bezug auf ethisch nicht vertretbares oder rechtswidriges Verhalten sowie Anliegen der Integrität, wie z. B. Eskalation durch Linienmanagement, Verfahren zur Aufdeckung von Missständen oder Hotlines	APG verfügt über einen Compliance Beauftragten.
EC		Ökonomie	
EU 6	EU6	Managementansatz um kurz- und langfristig Stromverfügbarkeit und Versorgungssicherheit zu sichern.	Siehe GB 2014
EU 7	EU7	Programme zur Steuerung der Stromnachfrage.	Für APG nicht zutreffend.
EU 8	EU8	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten um verlässlich Elektrizität zu liefern und nachhaltige Entwicklung zu fördern.	Dem Trend der vergangenen Geschäftsjahre folgend, engagierte sich die APG auch 2014 intensiv im Bereich Forschung und Innovation, um die großen Herausforderungen der Zukunft meistern zu können. Vier der insgesamt 27 derzeit laufenden Forschungsprojekte konnten 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Der F&I-Fokus der APG liegt vor allem in der anwendungsorientierten Forschung, bei welcher in Kooperation mit Wirtschaft und Wissenschaft technische Lösungen zu konkreten Aufgabenstellungen gesucht werden. Um die Basis für nachhaltige Effizienz zu sichern, wird aber auch in Grundlagenforschung investiert. So wird z.B. das Forschungsinstitut für Regulierungsökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien seit Jahren mit dem Ziel einer verbesserten Etablierung des Themas in Wissenschaft und Lehre unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt der APG liegt in der Entwicklung energiewirtschaftlicher Szenarien. Durch die Teilnahme an Projekten wie Grid Tech, e-Highway 2050 oder Merit Order der Energiespeicherung 2030 werden laufend Erkenntnisse über den Einsatz neuer Technologienanwendungen und deren Wirkungsweise im internationalen Kontext auf Netzinfrastruktur und Markt erlangt. Dies stellt u.a. die Grundlage für einen gezielten Netzausbau dar. Zur besseren Abschätzung der möglichen Auswirkungen der Elektromobilität beteiligte sich beispielsweise die APG in den vergangenen Jahren erfolgreich am Projekt „emporA“ gemeinsam mit zahlreichen Firmen aus unterschiedlichen Branchen. Das Projekt konnte im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Netzüberwachung und Systemführung, wo es darum geht, kritischen Lastflusssituationen mit wirksamen Maßnahmen zu begegnen. Zur Aufrechterhaltung der Netzsicherheit werden zukünftig verstärkt hochdynamische Monitoringsysteme angewendet und entsprechend weiterentwickelt. Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt „Umbrella“ hat beispielsweise zum Ziel, eine Toolbox zur frühzeitigen Erkennung von kritischen Netzzuständen und deren Bekämpfung mittels grenzüberschreitender Notmaßnahmen zu entwickeln. Dabei wurden im vergangenen Jahr Kriterien für schwerwiegende Netzfehler mit Kaskadengefahr festgelegt und verschiedene Methoden entwickelt um diese rechtzeitig zu erkennen.
EC1	G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.	Siehe Geschäftsbericht 2014 der APG
EC2	G4-EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Attraktivität der Organisation.	Siehe Vorjahr und Risiko 'Schäden durch Umwelteinflüsse' (bspw. Mastbruch) ist im Risikoinventar enthalten.
EC3	G4-EC3	Deckung der Verpflichtung der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan.	Informationen zu Aufwendungen und Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Krankenzusatzversicherung siehe Geschäftsbericht 2014 Volle Deckung der Ansprüche ist gewährleistet; Gesamtsumme betrieblicher sozialer Zuwendungen betrug 2010: 6.663,8 Tsd. Euro; 2011: 6.902,2 Tsd. Euro; 2012: 10.527,3 Tsd. Euro; 2013: 7.020,9 Tsd. Euro; 2014 20.941,1 Tsd. Euro
EC4	G4-EC4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung.	Summe der bedeutenden finanziellen Zuwendungen der öffentlichen Hand 2014: 0,03 Tsd. Euro. Die öffentliche Hand hält keine Anteile an der Organisation.
ADD EC5	G4-EC5	Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn an Hauptgeschäftsstandorten.	Alle Mitarbeiter der APG werden nach dem EVU-Kollektivvertrag entlohnt.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
EC6		Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil des Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.	Bei größeren Vergaben muss APG die als Sektorenauftraggeber unabhängig und offen ausschreiben. Für kleinere Aufträge sind die regionalen Lieferanten und Dienstleister ein wesentlicher und wichtiger Faktor. Als Beispiel kann der Maschinenring herangezogen werden. Durch örtliche Mitarbeiter über ganz Österreich gesehen, werden von der Schneeräumung, Kulturpflege in den Umspannwerken bis zu Schlägerungsarbeiten im Bereich unserer Hochspannungsleitungen durchgeführt. Vorteile sind Imagepflege und beträchtliches regionales Auftragsvolumen.
EC7	G4-EC6	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten.	100%
EC8	G4-EC7	Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und geförderten Dienstleistungen	siehe www.apg.at > Projekte; "Netzentwicklungsplan (NEP) 2013/2014" siehe NEP Seite 32 "Wirtschaftliche Situation der APG" -APG Geschäftsbericht 2014 www.apg.at > Netz > Netzausbau > Masterplan > Downloads > APG Masterplan 2030 > Seiten 7,9,66,71 www.apg.at > News & Presse > Standpunkte
ADD EC9	G4-EC8	Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.	NEP 2014 Seiten 16,22 Geschäftsbericht 2014: "Nachhaltiges Trassenmanagement" Als nachhaltig Agierendes Unternehmen versucht die APG in allen Bereichen des Trasseninstandhaltung auch der Bedautung des Umweltschutzes gerecht zu werden. Aufbauend auf ihrem Unternehmenskonzept, hat die APG ein umfassendes Leitbild für ein „nachhaltiges Trassenmanagement“ entwickelt.
EU 12	EU12	Prozentanteil der Übertragungs- und Verteilungsverluste vom Gesamtstrom.	Ntzverluste der APG 2014: 1,4%; Transportierte Strommenge 43.957 Gigawattstunden
EN		Ökologie	
EN1	G4-EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.	Leitungsmasten sind aus Metallen - d.h. recycelbar - derzeit keine Änderung geplant; Seit 2003 werden sämtliche ölgefüllte elektrische Betriebsmittel (z.B. Transformatoren, Messwandler, Kondensatoren u. dgl.), die vor dem 1.3.1984 hergestellt wurden, in einem Labor einer Prüfung auf ihren PCB-Gehalt unterzogen. Seit 2010 wurde jede Probe für unbedenklich erklärt. Die untersuchten Öle werden an berechnigte Abfallsammler oder -behandler übergeben.
EN2	G4-EN2	Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz.	APG ist kein produzierender Betrieb
EN3	G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	Es wird als Primärenergieträger nur nicht erneuerbare Energie genutzt.
ADD EN5	G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs.	Wird dargestellt mit Kennzahl "Anteil der Netzverluste bezogen auf die Transportmenge Netzebene 1" = 1,4% im Jahr 2014
ADD EN6	G4-EN7	Senkung der Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen.	Zielertabelle Umwelt und Rückschau Ziele Umwelt werden im IMS System abgehandelt und können bei Bedarf bei USG angefordert werden.
ADD EN 7		Initiative zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.	Zielertabelle Umwelt und Rückschau Ziele Umwelt werden im IMS System abgehandelt und können bei Bedarf bei USG angefordert werden.
EN8	G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle.	Grund- bzw. Brunnenwasser: 1.07 Kubikmeter; aus kommunaler Wasserversorgung: 9.492 Kubikmeter; für Brauchwasser 1.547 Kubikmeter; für Trinkwasser: 9.702 Kubikmeter
ADD EN9	G4-EN9	Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen.	Keine.
ADD EN10	G4-EN10	Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers.	Keine Wasserrückgewinnung oder -wiederverwendung
EN11	G4-EN11	Eigene und gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete (n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.	Flächen in Schutzgebieten: Natura 2000: 1087,75 ha; Naturparks: 42,43 ha; Nationalparks: 16,97 ha; Landschaftsschutzgebiete: 1014,12 ha; Naturschutzgebiete: 148,40 ha; Ramsar Gebiete: 55,55; Biosphären/ reservate/ parks: 98,46 ha; APG Leitungskilometer in Schutzgebieten: Natura 2000: 181,40 km; Naturparks: 7,23km; Nationalparks: 2,60km; Landschaftsschutzgebiete: 153,90km; Naturschutzgebiete: 46,53km; Ramsar Gebiete: 8,02km; Biosphären/ reservate/ parks: 19,66km
ADD EN12	G4-EN12	Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.	Nachhaltiges Trassenmanagement: Als nachhaltig Agierendes Unternehmen versucht die APG in allen Bereichen des Trasseninstandhaltung auch der Bedautung des Umweltschutzes gerecht zu werden. Aufbauend auf ihrem Unternehmenskonzept, hat die APG ein umfassendes Leitbild für ein „nachhaltiges Trassenmanagement“ entwickelt. Beispiele: Traun- Donau- Auen in Linz und Fischlham, Waldrandgestaltung in Ranggen, Omes und Axams; Trassenmanagement Kleinriefling; Erweiterung des Trockenrasens in Piskertschach; Sicherung des Bestandes des vom Aussterben bedrohten Falken
ADD EN13	G4-EN13	Geschützte oder renaturierte Lebensräume.	UAP: Projektpartnerschaft mit Öbf - Renaturierung Ursprunger Moor keine Ersatzaufforstungen und Wiederbewaldungen 2014
EU 13	EU13	Biodiversität der Ausgleichshabitate im Vergleich zu der Biodiversität der betroffenen Gebiete	Lt. Studie zum Nachhaltigen Trassenmanagement haben Trassen ökologisches Potential, das durch die Vornutzung nicht ausgeschöpft wurde. Siehe Band 91 Nachhaltiges Trassenmanagement "Trassentypen" Download: http://www.verbund.com/cc/de/verantwortung/kennzahlen-und-berichte/schriftenreihe Im Allgemeinen wird eine Verbesserung erzielt;

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
ADD EN14		Strategie, aktuelle Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.	Nachhaltiges Trassenmanagement: Als nachhaltig Agierendes Unternehmen versucht die APG in allen Bereichen des Trasseninstandhaltung auch der Bedeutung des Umweltschutzes gerecht zu werden. Aufbauend auf ihrem Unternehmenskonzept, hat die APG ein umfassendes Leitbild für ein „nachhaltiges Trassenmanagement“ entwickelt. Beispiele: Traun- Donau- Auen in Linz und Fischlham, Waldrandgestaltung in Ranggen, Omes und Axams; Trassenmanagement Kleinriefling; Erweiterung des Trockenrasens in Piskertschach; Sicherung des Bestandes des vom Aussterben bedrohten Falken
ADD EN15	G4-EN14	Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der roten Liste der Weltnaturschutzunion und auf nationalen Listen geschätzter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, nach Gefährdungskategorie.	Eine umfassende Biotopkartierung ist nicht zielführend. Für die Schutzgebiete sind entsprechende Daten vorhanden.
EN16	G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Tabelle "CO2-Emissionen- Scope 1 und Scope 2" siehe Verbund NHB 2014
EN17	G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Tabelle "CO2-Emissionen- Scope 3" siehe Verbund NHB 2014. In Summe wurden im Jahr 2014 14,00 kg SF6 nachgefüllt.
EN18	G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	Gesamt-Reduktionswerte konnten nicht erhoben werden
EN19	G4-EN20	Emissionen Ozon abbauender Stoffe	Keine ozonabbauenden Stoffe im Einsatz
EN20	G4-EN21	NOX, SOX und andere signifikante Luftemissionen	Keine wesentlichen Luftemissionen außer CO2, keine Erzeugung.
EN21	G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort.	Die Darstellung der Überwachung der Kohlenwasserstoffgehalts der Abwässer der Ölabscheider ist im Internet unter www.apg.at > News&Presse > Downloads abrufbar.
EN22	G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.	Abfälle aus Projekten : 3.161.693 kg; Summe gefährliche Abfälle/Projekt: 355.540 kg; Summe nicht gefährliche Abfälle/Projekt: 2.806.153 kg; Abfälle aus dem laufenden Betrieb: Gefährliche Abfälle: 198.093,78; Nicht gefährliche Abfälle: 502.974,50; Summe gefährliche Abfälle/Projekt: 355.540 kg; Summe nicht gefährliche Abfälle/Projekt: 2.806.153 kg; Abfälle aus dem laufenden Betrieb : Gefährliche Abfälle: 198.093,78; Nicht gefährliche Abfälle: 502.974,50
EN23	G4-EN24	Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen.	Keine wesentlichen Freisetzungen im Jahr 2013
ADD EN24		Gewicht des transportierte, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.	APG verbringt oder behandelt keine Abfälle, alle Abfälle wurden in Österreich übergeben.
ADD EN25	G4-EN26	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind.	Keine Gewässer sind von Wassereinleitungen der APG erheblich betroffen.
EN26	G4-EN27	Umfang der massnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen.	Frage nicht zutreffend.
EN27	G4-EN28	Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie.	Es werden keine Produkte mit Verpackungen verkauft.
EN28	G4-EN29	Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Keine Strafen im Jahr 2014
ADD EN29	G4-EN30	Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitglieder der Belegschaft	CO2-Emissionen des Fuhrparks und Flugreisen werden intern erhoben und finden sich aggregiert im Verbund NHB
ADD EN30	G4-EN31	Die gesamten Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art.	Gesamt Umweltkosten Jahr 2014: 5,7 Mio. € (Davon Kategorie Anlagen und Projekte: 4.945.049 €; Vorsorge und UMS: 792.332 €) Keine Erzeugung daher keine Emissionsbehandlung; Sanierungskosten wurden nicht getrennt erhoben, sind in Summe enthalten.
	G4-EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden.	Es wurden keine Lieferantenaudits durchgeführt. Die Kriterien sind in den allgemeinen Bestellbedingungen verankert.
	G4-EN33	Erhebliche tatsächliche und potentielle negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	eProcurement Plattform: Kennzeichnung von ökologisch, nachhaltig hergestellten Produkten umgesetzt (Produkte mit Umweltkennzeichen).
	G4-EN34	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden.	Es gab keine Beschwerden.
LA	Arbeitspraktiken und ordentliche Arbeitsleistungsindikatoren		
LA1		Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.	Per 31.12.2014: 432 Vollzeitkräfte, 22 Teilzeitkräfte, 24 Lehrlinge, 397 Angestellte kraft Gesetz, 57 Angestellte kraft Vertrag, 24 Lehrlinge
LA2	G4-LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altergruppe, Geschlecht und Region.	40 neu eingestellte Mitarbeiter - davon 4 Lehrlinge - davon 12 Frauen; 12 Abgänge: ergibt Fluktuationsrate von 2,5%; 10 Männer und 2 Frauen. Nach Altersgruppe: 25% unter 30, 50% bis 50, 25% über 50 Jahre; durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 14,9 Jahre; Frauen 9,8 Jahre, Männer: 15,9 Jahre; betriebszugehörigkeit nach Altersgruppe: 4,3 Jahre unter 30, 16,7 Jahre bis 50 und 21,7 Jahre bei über 50 Jahre
ADD LA3	G4-LA2	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten	Pensionskasse wird nur bei unbefristeten Dienstverträgen gewährt bzw. bei Befristungen erst nach 3,5 Jahren. Ansonsten keine Unterscheidung bei der Gewährung von Leistungen ob Vollzeit/Teilzeit bzw. Befristung/Unbefristung
	G4-LA3	Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	100% Rückkehrtrate nach Karenz, 0% Fluktuationsrate nach Karenz

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
EU 14	EU14	Programme und Prozesse um die Verfügbarkeit einer qualifizierten Belegschaft zu sichern.	Im Rahmen der APG-Academy werden sämtliche Aus- und Weiterbildungen koordiniert.
EU 15	EU15	Prozentzahl der MitarbeiterInnen, die berechtigt sind in den nächsten 5 und 10 Jahren in Pension zu gehen, aufgeteilt nach Tätigkeitsbereich und Region.	3% in fünf Jahren, 19% in zehn Jahren
EU 16	EU16	Richtlinien und Anforderungen betreffend Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter des Unternehmens und er Mitarbeiter von Auftragnehmern oder Subauftragnehmern	Siehe Leitbild der APG
EU 17		Anzahl der Tage, die Mitarbeiter von Auftragnehmern oder Subauftragnehmern in Bau-, Betriebs- oder Wartungsarbeiten involviert waren.	Wert kann nicht erhoben werden, da die Leistungserbringung und nicht Regiearbeiten beauftragt werden.
EU 18	EU18	Prozentzahl der Mitarbeiter von Auftragnehmern oder Subauftragnehmern, die ein einschlägiges Gesundheits- und Sicherheitstraining absolviert haben.	100%
LA4		Prozentsatz der Mitarbeiter die unter Kollektivvereinbarungen fallen.	100%
LA5	G4-LA4	Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen einschliesslich der Angabe ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind.	Siehe Leitbild der APG
ADD LA6	G4-LA5	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen	100%; Siehe Dokument „Managementansätze der APG - Arbeitsrecht“; Folgende Arbeitsschutzausschüsse gibt es: einen je Region, einen gemeinsam und einen für die Standort VIZ+VJB gemeinsam.
LA7	G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheiten sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	Auch kleinere Verletzungen (auf dem Niveau Erste-Hilfe-Maßnahmen) werden aufgenommen und an die AUVA gemeldet. Siehe auch Text Arbeitssicherheit im Geschäftsbericht 2014. = Todesfälle, es wird eine Access Datenbank und MS Excel zur Doku verwendet.
LA8	G4-LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrerer Beschäftigung.	Es gibt keine Arbeiter, die in Tätigkeiten involviert sind, bei denen viele Krankheitsfälle auftreten, oder ein hohes Risiko bestimmter Erkrankungen aufweisen.
ADD LA9	G4-LA8	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.	Der Kollektivvertrag regelt Bereiche zum Thema Schicht- bzw. Mehrarbeit, Überstunden, Sonn- und Feiertagsarbeit, Nachtarbeit, Bildschirmarbeit
LA10	G4-LA9	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	51 Stunden (ohne Unterweisungen)
ADD LA11	G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges lernen, die zur Fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen	Maßnahmen zum Wissensmanagement sowie Altersteilzeiten werden angewendet; Lebenslanges Lernen wird gelebt.
ADD LA12	G4-LA11	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	100%
LA13	G4-LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	Anteil weiblicher leitender Angestellter beträgt 9%, Anteil männlicher leitender Angestellter beträgt 91%, Anteil leitender Angestellter bis 30 Jahre beträgt 0%. 68% sind zwischen 31 und 50 Jahre alt und 32% sind über 50 Jahre alt; Anteil weiblicher Mitarbeiter insgesamt: 20%, Anteil männlicher Mitarbeiter: 80%, Anteil Mitarbeiter bis 30 Jahre beträgt 23%, 46% sind zwischen 31 und 50 Jahre alt und 31% sind über 50 Jahre alt
LA14	G4-LA13	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	Gleiche Grundgehälter für Männer und Frauen gemäß Kollektivvertrag.
	G4-LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden.	Es wurden keien Lieferantenaudits durchgeführt, die Kriterien sind in den Bestellbedingungen verankert.
	G4-LA15	Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen.	A,B Lieferanten ausschließlich aus der EU welche ökonomische, ökologische und soziale Aspekte angemessen zu beachten
	G4-LA16	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	Es gab keine Beschwerden.
HR1	G4-HR1	Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.	Wurde in den AGBs der APG berücksichtigt, diese werden immer angewandt. Siehe AGBs auf www.apg.at
HR2			Die Lieferanten müssen unsere Beschaffungsrichtlinie einhalten. Siehe AGBs auf www.apg.at.
ADD HR3	G4-HR2	Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter.	Die Richtlinie U-08 Anti-Korruption wurde in allen Abteilungen (rund 90 % aller MA) geschult, Dauer ca. 1 Stunde pro Abteilung,
HR4	G4-HR3	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.	Keine Vorfälle im Jahr 2014
HR5	G4-HR4	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte und ergriffene Massnahmen zum Schutz dieser Rechte	Das Recht wird eingeschränkt, da nicht alle Mitarbeiter an Betriebsversammlungen teilnehmen können. Die Aufrechterhaltung des Betriebs ist in jedem Fall notwendig. Das Risikobewusstsein ist vorhanden. Es wird eine Risikobetrachtung angestellt werden.
HR6	G4-HR5	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht und ergriffene Massnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit.	Kein Risiko daher keine Maßnahmen; Standorte nur in Österreich

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
HR7	G4-HR6	Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Massnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit.	Kein Risiko daher keine Maßnahmen; Standorte nur in Österreich
ADD HR8	G4-HR7	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind geschult wurde.	In der APG ist kein Sicherheitspersonal beschäftigt
ADD HR9	G4-HR8	Gesamtzahl der Vorfälle in denen Rechte der indigenen Bevölkerung verletzt wurden und ergriffene Massnahmen	Standorte nur in Österreich
	G4-HR9	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.	APG bekennt sich zur Einhaltung der Menschenrechte und garantierte deren Einhaltung an 100% ihrer Standorte.
	G4-HR10	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.	Es wurden keinen Lieferantenaudits durchgeführt, die Kriterien sind in den Bestellbedingungen verankert.
	G4-HR11	Erhebliche tatsächliche und potentielle negativer menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen.	2014 keine tatsächlichen und potenziellen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette
	G4-HR12	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	Es gab im Jahr 2014 keinerlei derartige Beschwerden.
SO Gesellschaft			
EU19	EU19	Stakeholderbeteiligung im Entscheidungsfindungsprozess in Bezug auf Energieplanung und Infrastrukturentwicklung.	Mit dem Netzentwicklungsplan (NEP) werden die Marktteilnehmer über die notwendigen Ausbaumaßnahmen im Übertragungsnetz informiert. Im Rahmen des Erstellungsprozesses werden die relevanten Marktteilnehmer zu ihren Ausbauprojekten befragt. Es besteht im Anschluss daran die Möglichkeit im Rahmen einer öffentlichen Konsultation zum NEP bzw. zu den Netzausbauprojekten der APG Stellung zu nehmen. Darüber hinaus: <ul style="list-style-type: none"> • Veröffentlichung umfangreicher Informationen auf der Homepage der APG • Erarbeitung und Veröffentlichung des Masterplan der APG, mit welchem die Stakeholder über die prognostizierten energie- und marktwirtschaftlichen Szenarien und die wesentlichen Netzausbauprojekte in nationalem bzw. europäischem Interesse informiert werden • regelmäßige Planungsgespräche mit Netzpartnern bzw. weiteren Netzanschlusswerbern • Erarbeitung regionaler Masterpläne • Koordinierte Planungsaktivitäten im Rahmen der ENTSO-E • Abstimmung auf nationaler Ebene im Rahmen der Verbandstätigkeiten (Österreichs Energie) • Kommunikationsprozess im Rahmen der Projektplanung und -umsetzung (Expertengremium, Bürgerinformationsveranstaltungen, Gesprächsrunden mit Kommunal- und Landespolitik, Ansprechpartner in Projektbüros vor Ort, Projekthomepages, ...); Allgemeines zu Stakeholdern siehe www.apg.at Dokument „Managementansätze der APG“
EU20	EU20	Managementansatz für die Auswirkungen von Umsiedelungen.	Beim Leitungsneubau wird die bestehende Bebauung berücksichtigt. In Einzelfällen werden Grundstücke für die Realisierung einer umweltverträglichen Hochspannungstrasse erworben.
EU21	EU21	Maßnahmen für Notfallplanung, Katastrophen- / Notfallmanagementplan und Trainingsprogramme und Bergungs- / Sanierungspläne	Mit der Einrichtung des Notfall- und Krisenmanagements in der APG wurde ein System geschaffen, das die Bereiche Krisenvorsorge, Krisenbewältigung und Krisennachbereitung umfassend regelt. In Form einer APG-Richtlinie wird die Organisation und der Informationsfluss bei außergewöhnlichen Ereignissen innerhalb der APG und gegenüber der Öffentlichkeit geregelt. Ziele des Krisenmanagements der APG: <ul style="list-style-type: none"> • Abwendung von Schaden für Leib und Leben der Mitarbeiter und von Dritten • Aufrechterhaltung bzw. rasche Wiederaufnahme der Stromversorgung und des Geschäftsbetriebes • Bestmöglicher Schutz der Unternehmenswerte und des Ansehens in der Öffentlichkeit • Rechtliche Absicherung des Unternehmens, der Organe und der Mitarbeiter unter außergewöhnlichen Verhältnissen gegenüber Dritten • Das Krisenmanagement kann rechnerunterstützt durch den DAKS-Server bei UBH alarmiert werden In Ergänzung zur organisatorischen Krisenmanagementregelung stehen den Mitarbeitern unterstützende Tools über das Intranet sowie im Betriebshandbuch der APG zur Verfügung. Bei Ausfall der Systeme kann auf die Inhalte mittels Krisenordner und aktualisierten Alarmlisten zugegriffen werden. Vorbeugend werden Krisensituationen mit den Mitarbeitern geübt. So finden wiederkehrend Kommunikationsübungen mit den Krisenkommunikationsgeräten statt und in Stabsübungen wird die Stabsarbeit und der Umgang mit den Krisentools trainiert. Der Praxiseinsatz wird z.B. in Winteralpinausbildungen, Sommeralpinausbildungen, diversen Rettungsübungen und dem Einsatz des APG-Security Package geschult.
SO1	G4-SO1	Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden.	Siehe Leitbild der APG.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
	G4-SO2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	
EU 22	EU22	Anzahl der Personen, die physikalisch oder wirtschaftlich gesehen umgesiedelt wurden und Anzahl und Höhe der Ausgleichzahlungen aufgeteilt in Projekttypen.	2014 wurden keine Umsiedelungen vorgenommen.
SO2	G4-SO3	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden und ermittelte erhebliche Risiken	Aufgrund des Inkrafttretens des Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz 2012 wurden die betreffenden Regelungen entsprechend angepasst und alle Abteilungen in Präsenzs Schulungen bzw. via Videokonferenz dahingehend geschult. Zusätzlich wurde die Virtual Company um dem Themenbereich „Anti-Korruption“ erweitert, welcher seit 2014 für alle APG-Mitarbeiter/-innen verpflichtend zu absolvieren ist.
SO3	G4-SO4	Information und Schulung über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Alle Mitarbeiter & Führungskräfte der APG wurden lt. Anti-Korruptions-Richtlinie geschult.
SO4	G4-SO5	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen.	2014 wurden keine Korruptionsfälle über das Interne Kontrollsystem berichtet. Keine Gerichtsverfahren anhängig oder abgeschlossen.
SO5			Am 5. Juli 2013 ist die EU-Verordnung (EU) Nr. 543/2013 über die Übermittlung und die Veröffentlichung von Daten in Strommärkten in Kraft getreten. Aufgrund dieser Verordnung müssen zukünftig Fundamentaldaten an eine Pan-Europäische Transparenzplattform (EMFIP) übermittelt werden. Die Fundamentaldaten umfassen folgende Bereiche: Last, Übertragung und Kuppelleitungen, Erzeugung, Regelenergie. Die Pan-Europäische Transparenzplattform (EMFIP) wird momentan von ENTSO-E aufgebaut und soll am 5. Jänner 2015 in Betrieb gehen. Innerhalb der APG wird momentan an der Erfüllung der verschiedenen Anforderungen sowohl aus IT-technischer als auch aus organisatorischer Sicht gearbeitet. Dies umfasst einerseits die Weiterleitung von schon bestehenden Daten an die Transparenzplattform, als auch die Generierung neuer rechtlich verpflichtend zu liefernder Daten. Darüber hinaus ergeben sich aus der EU-Verordnung 1227/2011 durch das Inkrafttreten der „Implementing Acts“ zukünftig weitere Veröffentlichungspflichten, die derzeit analysiert werden.
ADD SO6	G4-SO6	Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem	Keine Zuwendungen an politische Parteien
ADD SO7	G4-SO7	Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von Wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	Keine Klagen im Jahr 2014
SO8	G4-SO8	Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.	Keine Strafen im Jahr 2014
	G4-SO9	Prozentsatz neuer Lieferanten, die Anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden	Es wurden keine Lieferantenaudits durchgeführt. Die Kriterien sind in den allgemeinen Bestellbedingungen verankert.
	G4-SO10	Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Massnahmen	2014 keine tatsächlichen und potenziellen negativen menschenrechtlichen Auswirkungen in der Lieferkette
	G4-SO11	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	Es gab keine Beschwerden.
PR	Produktverantwortung		
EU 23	EU23		Kein Verteilnetz oder Vertrieb
EU 24	EU24		Kein Verteilnetz oder Vertrieb
ADD PR2	G4-PR2	Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, dargestellt nach Art der Folgen	Keine Vorfälle im Jahr 2014
EU 25	EU25	Anzahl der Verletzungen und Todesfälle in der Bevölkerung welche die Betriebsanlagen involvieren, einschließlich rechtlichen Urteilsprüche, Verinbarungen und anhängige Gerichtsverfahren bzgl. Krankheitsfällen.	Keine Vorfälle im Jahr 2014
PR3	G4-PR3	Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informaitonen über und Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind, sowie Prozentsatz der massgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen	Grundlage für gesetzliche Verpflichtungen siehe http://www.apg.at/de/markt/strommarkt/rechtliches . Die Veröffentlichung erfolgt auf http://www.apg.at/de/markt und derzeit noch auf https://www.entsoe.net . Mit Inbetriebnahme der europäischen Transparenzplattform am 05.01.2014 werden die Daten voraussichtlich unter https://transparency.entsoe.eu veröffentlicht.
ADD PR4	G4-PR4	Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informaitonen über die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen	Keine Vorfälle im Jahr 2014
ADD PR5	G4-R5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	Die Kundenzufriedenheit wird zumindest jedes dritte Jahr in einem der folgenden drei Bereiche erhoben: Hauptschaltleitung, Verrechnung und Markt. Die Befragung wird durch ein externes Institut durchgeführt und in einem Bericht dargestellt. In allen drei Bereichen befindet sich die Zufriedenheit der Kunden auf hohem Niveau.
PR6	G4-PR6	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte.	Die APG ist ein Monopolist im regulierten Markt. Die APG macht keine Werbung und hat daher keine derartigen Programme.

GRI	G4-Nummer	Beschreibung G4-Indikator	Daten und Antworten für 2014
ADD PR7		Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	Keine Vorfälle im Jahr 2014
ADD PR8	G4-PR8	Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre des Kunden und die Verletzung des Datenschutzes	Keine Vorfälle im Jahr 2014
PR9	G4-PR9	Geldwert der erheblichen Bussgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	Keine Strafen im Jahr 2014
EU 26	EU26		Nicht anwendbar, da die APG kein Verteilnetz betreibt und daher keine Endkunden hat.
EU 27	EU27		Nicht anwendbar, da die APG kein Verteilnetz betreibt und daher keine Endkunden hat.
EU 28	EU28	Stromausfallhäufigkeit	2014 gab es keine Versorgungsunterbrechungen mit Auswirkungen auf Endverbraucher
EU 29	EU29	Durchschnittliche Stromausfallsdauer.	2014 gab es keine Versorgungsunterbrechungen mit Auswirkungen auf Endverbraucher
EU 30	EU30		Keine Erzeugung